

Kundenzeitung Nr. 1 | 2011

JUWEL

Editorial



Sie halten die erste Ausgabe unserer neuen Kundenzeitung «Juwel» in den Händen. Wir freuen uns sehr, Ihnen damit Einblicke in unsere Arbeit zu verschaffen. In die Welt der Schmuck-Kreationen.

Fast täglich erleben wir, wie Menschen Schmuck mit ganz unterschiedlichen Emotionen verbinden. Ein Ring der Grossmutter, umgearbeitet an den persönlichen Stil, weckt Erinnerungen an wunderbare Kindheitstage. Brautpaare erhalten mit dem Ehering ein Symbol der Verbindung.

All diese Geschichten, die das Leben zu Schmuckstücken schreibt, machen unsere Arbeit spannend und herausfordernd. Mit dem «Juwel» möchten wir Sie daran teilhaben lassen.

m. franz
Markus Franz





Modetrends

Gegensätze ziehen sich an

Neue Formen und Volumen zeigen eine Fülle an Silhouetten und Proportionen. Fließender Satin zu derbem Strick, handschuhweiches Leder zu klassischen Wollstoffen. Plissee gestrickt und verfremdet eingesetzt. Und Felle als Highlights.

Fest steht, diesen Herbst/Winter bleiben Strick- und Jerseykleider ein Dauerbrenner. Genau wie Leder und Wolle. Und Blazer mit Kontrastblenden, Lederelementen, auffälligen Knöpfen oder Patches. Ein absolutes Muss in diesem Winter ist der Parka. Hochwertig in Kaschmir, mit abnehmbarem Fell an der Kapuze.

Und die Farben? Im Mittelpunkt stehen Camel und Grau in allen Schattierungen. Da und dort tauchen Rot, Orange oder Königsblau als Akzente auf.

Quelle:

*Boutique Rosmarie Klee, Amriswil, www.rosmarielee.ch.
Rosmarie Klee kauft spezifisch für ihre Stammkundinnen ein.
Sie führt hochwertige Designerkollektionen, aber auch ökologische Produkte in allen Grössen. Dazu gehören passende Accessoires wie Schals, Schuhe, Taschen und Gürtel.*



Top oder Flop

Gestrickt gleich bieder? Von wegen!
Die Strickjacke ist diesen Herbst/Winter absolut top. Sie kann lang, kurz, rustikal, grob oder sportlich sein – Hauptsache gestrickt! Der Flop ist, zu glauben, Strickware sei langweilig.





Schmuckstück

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Der Wunsch



Fiona und Fabian Bischof sind seit drei Jahren verheiratet. Das dritte Kind kommt in wenigen Wochen auf die Welt. Eigentlich alles perfekt. Wäre da nicht der juckende Ringfinger. Es fing ganz plötzlich an, Fiona reagierte allergisch, bekam Ekzeme. Es stellte sich heraus, dass sie kein Nickel verträgt. Aber ohne diesen Ehering zu leben, kam für Fiona nicht in Frage. Der Ring war ein Symbol ihrer Verbindung und die Erinnerung an einen unvergesslichen Tag. Und so wendete sie sich an Franz Schmuckstücke.

Das Material

Carbon ist eine Kohlenstoff-Faser. Die holzähnliche Maserung mit leichtem Glanz und der geheimnisvollen, ästhetischen Farbe eröffnet im Schmuckdesign neue Möglichkeiten. High-Tech und Edelmetall bilden eine innovative Verbindung für die Ewigkeit. Die Carbon-Faser ist zwar kein Metall, dafür sehr leicht. Es ist drei Mal leichter als Titan. Zudem ist es robust, hautverträglich und chemikalienbeständig. Im Zusammenspiel mit Edelmetallen entstehen einzigartige Designs.

Die Entstehung

Anfangs hatte das junge Ehepaar noch keine genaue Vorstellung. «Wir dachten, wir lassen die Ringe einfach in einem allergiefreien Gold anfertigen», so Fiona. Doch dann kam die Idee auf, die verschiedenen Materialien Edelstahl, Weiss- und Rotgold sowie Carbon miteinander zu kombinieren. Das Konzept entwickelte sich im Atelier von Franz Schmuckstücke. Es sollte eine flexible Kombination entstehen, basierend aus verschiedenen Einzelteilen und mit den bestehenden Brillanten aus dem alten Trauring. Fabian wünschte den Ring fest verbunden, aber dennoch passend zum Damenring.

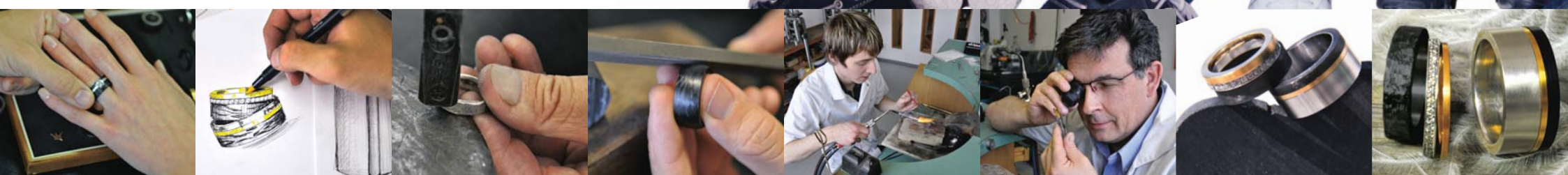
Das Ergebnis



Die Brillanten konnten aus dem alten Trauring ausgefasst werden. Sie zieren nun einen Anhänger. Der «neue» Damenring erlaubt die flexible Kombination der verschiedenen Einzelteile. Fiona kann sie nach Lust und Laune anders zusammenstecken. Der Herrenring ist markant, maskulin, klassisch – und doch modern. Fiona ist begeistert, ihren Ring variieren zu können. «Unsere neuen Trauringe machen täglich Freude. Wir bekommen viele Komplimente dafür», so Fabian.



www.people-fotografm.ch





Team

Ein neuseeländischer Virtuose

David Rust, der neuseeländisch-schweizerische Doppelbürger, kam 2003 in die Schweiz mit dem Ziel, eine Goldschmiede-Lehre zu absolvieren. Fündig wurde er bei Franz Schmuckstücke. Wie sich heute zeigt, war nicht nur die Bewerbung beeindruckend.

Im vierten und letzten Lehrjahr nahm David an der Schweizer Meisterschaft der Goldschmiede teil. Nach Hause kam er mit dem 1. Platz! Damit qualifizierte er sich 2007 für die Berufsolympiade «WorldSkills international» in Japan. Zwar reichte es nicht für den ersten Rang, wohl aber für ein Diplom «Medaille of excellence». In diesem Jahr war er als Experte an den WorldSkills in London im Einsatz.

David Rust ist Goldschmied mit Leidenschaft. Seine Ideen holt er sich draussen auf dem Rennrad. Kein 08-15-Modell versteht sich, sondern Marke Eigenbau. Daneben inspirieren ihn die Rezepte von Jamie Oliver. Und Chicken-Leek Pie oder Bananencake in den Znünpausen.

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

